

Schweizerische Exportrisikoversicherung
Assurance suisse contre les risques à l'exportation
Assicurazione svizzera contro i rischi delle esportazioni
Swiss Export Risk Insurance



Zahlen und Fakten

Schweizerische
Exportrisikoversicherung SERV



www.report.serv-ch.com

Minimise risks. Maximise exports.

Zahlen und Fakten

Gegründet

1934

als ERG (Exportrisikogarantie).
Die SERV trat anstelle der ERG
im Januar 2007 in deren Rechte
und Pflichten ein.

Hauptsitz

Zürich

mit einem Büro
in Lausanne seit 2010



Corporate Governance

Öffentlich-rechtliche Anstalt mit
eigener Rechtspersönlichkeit. In ihrer
Organisation und Betriebsführung
ist die SERV selbstständig. Sie ist
eigenwirtschaftlich und führt eine
eigene Rechnung (die SERV ist Teil
der dezentralen Bundesverwaltung).

Anzahl Mitarbeitende

88

Aufsicht

Das SECO (Direktion für Standort-
förderung) nimmt die Aufsichtspflichten
über die SERV wahr.

Es führt mit Einbezug von GS-WBF,
EDA und EFV vierteljährliche
Controlling-Gespräche mit der
SERV-Leitung durch.

Grundauftrag

Der Grundauftrag der SERV umfasst
die Schaffung und Erhaltung von
Arbeitsplätzen in der Schweiz sowie
die Förderung des Schweizer Wirt-
schaftsstandorts im internationalen
Wettbewerb (SERVG Art. 5).

Arbeitsplatzeffekte

SERV-Versicherungen ermöglichen
die Schaffung und den Erhalt von
bis zu

21 000

Arbeitsplätzen in der Schweiz.

SERV-Portfolio

Drei Top-Exportbranchen bei den SERV-gedeckten Geschäften

31%

Maschinenbau, Elektronik,
Metallverarbeitung, Ingenieurleistungen

22%

Züge / Eisenbahn-Infrastruktur

16%

Stromproduktion und -verteilung

SERV-Kundenstamm



18%

Grossunternehmen

82%

KMU

Schlüsselzahlen

per 31. Dezember 2024

CHF 99 Mio.

Unternehmenserfolg

CHF 8 210 Mio.

Versicherungsengagement

CHF 1 765 Mio.

Neuengagement

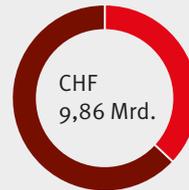
CHF 15 Mio.

Schadenaufwand

CHF 14 Mrd.

Verpflichtungsrahmen
(zu 70,5% ausgenutzt)

Exposure¹



63%

Grossunternehmen

37%

KMU

¹ Unter Exposure versteht die SERV das Engagement zuzüglich der Versicherungssumme der Grundsätzlichen Versicherungs- und Garantiezusagen (GV).

Die SERV kann Exportgeschäfte von Schweizer Unternehmen aus allen Branchen gegen wirtschaftliche und politische Risiken² versichern.

- Die **Versicherungen** und **Garantien** der SERV bieten Schweizer Exportunternehmen Schutz vor **Zahlungsausfall** und erleichtern die Exportfinanzierung.
- Die SERV bietet Versicherungsdeckungen für Finanzierungen an, die indirekt vom **AAA-Rating** der Schweizerischen Eidgenossenschaft profitieren.
- Die Lösungen der SERV tragen ausserdem dazu bei, dass Unternehmen einfacher günstige **Kredite** oder eine höhere **Kreditlimite** erhalten und helfen ihnen damit, beim Export ihre **Liquidität** zu wahren oder in neue Exportmärkte zu expandieren.
- Neben dem Export von **Gütern** deckt die SERV auch Exporte von **Dienstleistungen** wie Bau-, Wartungs- und Ingenieurarbeiten oder Lizenz- und Know-how-Verträge.
- Es gibt **keine Mindestgrösse** für eine Versicherung. Die Versicherungssumme kann zwischen wenigen Tausend Franken und mehreren Hundert Millionen Franken liegen.
- **Subsidiarität:** Die SERV bietet ihre Versicherungen in Ergänzung zu den Angeboten **privater Versicherer** an.
- Die SERV arbeitet **eigenwirtschaftlich**, das heisst, sie nimmt ihr Geld über risikogerechte Versicherungsprämien sowie Zinsen auf dem Kapital ein und ist nicht steuerfinanziert.
- Die SERV verfügt über langjährige Erfahrung bei der Einschätzung und Analyse von Kreditrisiken von **Staaten, Banken und Unternehmen** (bzw. Projekten).

² **Politische Risiken:** ausserordentliche staatliche Massnahmen oder politische Ereignisse wie Krieg, Revolution, Annexion und bürgerliche Unruhen im Ausland sowie inländische staatliche Massnahmen (Ausfuhrverbote). **Wirtschaftliche / Delkredererisiken:** die Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungsverweigerung des Käufers. Die SERV versichert das Delkredererisiko sowohl von staatlichen als auch von privaten Käufern.

Rechtliche Rahmenbedingungen – internationale Einbettung

Die Geschäftstätigkeit der SERV leitet sich aus den rechtlichen Grundlagen (Gesetz und Verordnung)³ und den strategischen Zielen des Bundesrates ab. Die SERV berücksichtigt bei ihren Geschäften die aussenpolitischen Grundsätze des Bundes in den Bereichen friedliches Zusammenleben der Völker, Umwelt, Entwicklung, Menschenrechte und Demokratie. Das SERV-Gesetz regelt zudem die Grundvoraussetzungen, die ein Exportgeschäft erfüllen muss, damit es von der SERV versichert werden kann. Auch beachtet die SERV die Verpflichtungen, die die Schweiz im Rahmen internationaler Vereinbarungen übernommen hat, insbesondere das Exportkredit Arrangement der OECD und die «Good Governance»-Leitlinien der OECD Exportkreditgruppe.⁴ Auch ist die SERV Mitglied der Berner Union, dem internationalen Verband der öffentlichen und privaten Exportkredit- und Investitionsversicherungsbranche. Dort trägt sie zur internationalen Akzeptanz von Prinzipien in der Exportkreditversicherung und zum Austausch zur staatlichen Exportrisikoversicherung bei.

Strategische Ziele des Bundesrates

In der Strategieperiode 2024–2027 hält der Bundesrat an der bisherigen Ausrichtung fest: Die SERV soll weiterhin dazu beitragen, Arbeitsplätze in der Schweiz zu erhalten und zu schaffen sowie Schweizer Unternehmen

den Zugang zu grossen, ausländischen Infrastrukturprojekten zu ermöglichen. Die SERV soll ihre Rolle als «Trade Facilitator» weiterentwickeln. Auch legt der Bundesrat Wert darauf, dass die SERV mit ihren Angeboten die Bedürfnisse der schweizerischen Exportwirtschaft abdeckt und international wettbewerbsfähig bleibt. Die SERV soll den Bund frühzeitig über wesentliche und längerfristige Entwicklungen informieren sowie entsprechende Lösungsvorschläge unterbreiten.

«Team Switzerland Infrastructure»

Der Zugang der Schweizer Wirtschaft zu bedeutenden Infrastrukturgrossprojekten im Ausland wird mit dem «Team Switzerland»-Ansatz durch den Bund gefördert.⁵ Ziel ist es, durch das enge Zusammenwirken der relevanten Bundesstellen und der Privatwirtschaft das Wissen über Grossprojekte im Ausland, EPC-Generalunternehmer,⁶ Finanzierungslösungen sowie die Leistungsfähigkeit der Schweizer Exporteure besser zu bündeln. Die an der Initiative beteiligten Akteure ausserhalb der Bundesverwaltung sind – neben der SERV – Switzerland Global Enterprise (S-GE), Swissmem, suisse.ing und Swisrail. Beim Bund kümmert sich das Liaison Office (LO) im SECO um die allgemeine Koordination und Umsetzung der Massnahmen. Der «Team Switzerland»-Ansatz ist bereits sehr

Aktuelle Themen

erfolgreich: Ausländische EPC-Unternehmen zeigten insbesondere in Kombination mit einer SERV-gedeckten Finanzierung grosses Interesse, Schweizer Exporteure in ihre Projekte zu integrieren. Im Jahr 2024 konnten sich 13 Schweizer Unternehmen (10 KMU, 3 Grossunternehmen) als Unterlieferanten an einem EPC-Strassenbauprojekt in Angola beteiligen.

Die SERV hat in ihrer «**Strategie 2027**» festgelegt, wie sie ihren Auftrag erfüllen will. Als «Trade Facilitator» und kundenorientierte Dienstleisterin will sie auf die zukünftigen Anforderungen vorbereitet sein. Auch verfolgt sie eine stärkere Einbettung und Vernetzung mit den relevanten Bundesstellen und dem Ökosystem der Aussenwirtschaft. Die SERV legt dabei ein besonderes Augenmerk auf exportorientierte Schweizer KMU.

³ [Bundesgesetz über die Schweizerische Exportrisikoversicherung vom 1.1.2016 / Verordnung über die Schweizerische Exportrisikoversicherung vom 1.1.2023](#)

⁴ [OECD Recommendation of the Council on Common Approaches for Officially Supported Export Credits and Environmental and Social Due Diligence; Recommendation of the Council on Bribery and Officially Supported Export Credits; Recommendation on Sustainable Lending Practices and Officially Supported Exports Credits](#)

⁵ [Bundesrat verstärkt den Zugang zu ausländischen Infrastrukturprojekten \(admin.ch\) \(GS WBF, 21.4.2021\)](#)

⁶ EPC: Engineering, Procurement, Construction

Weltweit wird auf den Klimawandel reagiert und viele Staaten, darunter auch die Schweiz, verpflichten sich, Massnahmen zur Senkung von Treibhausgasemissionen zu ergreifen. In Bezug auf **Umwelt- und Klimathemen** erwartet der Bundesrat für die Strategieperiode 2024 bis 2027, dass die SERV im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine nachhaltige Unternehmensstrategie umsetzt und die Dekarbonisierung sowie den Übergang zu einer grünen Wirtschaft unterstützt.

Als öffentlich-rechtliche Organisation des Bundes hält sich die SERV an die aussen- und klimapolitischen Standards der Schweiz und berücksichtigt unter anderem die relevanten OECD-Richtlinien. Die damit verbundenen politischen Entscheide sowie der Klimawandel selbst wirken sich auf die Geschäftstätigkeit der SERV aus. Die SERV ist sich der Wichtigkeit der Thematik bewusst und nutzt alle Möglichkeiten, grüne Projekte, die dem Interesse und der Nachfrage der Schweizer Exportunternehmen gerecht werden, verstärkt zu unterstützen.

Die 2021 durch den Verwaltungsrat der SERV verabschiedete Klimastrategie bleibt das Fundament beim Bestreben der SERV, dem Netto-Null-Ziel 2050 der Schweiz Rechnung

zu tragen. Die drei Eckpfeiler der Strategie umfassen den Umgang mit den betrieblichen Treibhausgasemissionen, die Integration der Klimarisiken in die Geschäftstätigkeit sowie den Beitrag der SERV zur Dekarbonisierung der Wirtschaft. Die Klimastrategie der SERV wird derzeit überarbeitet.

Reformprojekt

Das Bundesgesetz über die Schweizerische Exportversicherung (SERVG) ist beinahe 20 Jahre alt. Eine grundlegende Überprüfung des SERVG hat seit ihrer Gründung nicht stattgefunden. Trotz der vollen Ausschöpfung der gesetzlichen Rahmenbedingungen muss die SERV feststellen, dass sie aufgrund der sich stetig verändernden äusseren Einflüsse regelmässig und zunehmend an ihre regulatorischen Grenzen stösst, was die Umsetzung des Auftrags, die Schweizer Unternehmen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu unterstützen, erschwert und teilweise sogar verhindert.

Aufgrund von deutlichen Hinweisen aus der Wirtschaft und auf der Grundlage von mehreren Studien kam die SERV zum Schluss, dass eine **Gesetzesrevision** unabdingbar ist. Dabei müssen folgende Ziele im Vordergrund stehen:

- die Vereinfachung der Leistungsvoraussetzungen,

- die Flexibilisierung des Leistungsangebots,
- die Revision der institutionellen Rahmenbedingungen.

Es ist kein Totalumbau des SERVG nötig. Jedoch braucht es eine gezielte und fokussierte Teilanpassung zur Modernisierung des SERVG. Dabei sollen insbesondere die KMU im Fokus stehen, die von einfacheren Regeln und von Produkten Gebrauch machen können, die an ihre Bedürfnisse angepasst sind. Die Schweizer Exportwirtschaft soll auch in Zukunft über «gleich lange Spiesse» verfügen, um international konkurrenzfähig zu bleiben.

**Mutige Ideen
brauchen starke
Partnerschaften.**

SERV 2025

Kontakt

Schweizerische Exportrisikoversicherung SERV

Genferstrasse 6

8002 Zürich

info@serv-ch.com

Telefon +41 58 551 55 55

www.serv-ch.com/de

Assurance suisse contre les risques à l'exportation SERV

Avenue d'Ouchy 47

1001 Lausanne

lausanne@serv-ch.com

Telefon +41 21 613 35 84

www.serv-ch.com/fr